



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2019

Tierschutz ist eine Frage der Haltung (Infografik)

Niebert, Kai ; Geuchen, Anna

Abstract: Tierschutz steht seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz. Doch die entsprechende politische Umsetzung kommt nur langsam voran. Besonders für Nutztiere sind die Haltungsbedingungen immer noch unzureichend und verursachen dadurch das Leiden von Millionen von Schweinen, Rindern und Hühnern. Dabei sind gesetzliche Verpflichtungen zum Schutz des Tierwohls dringend geboten: Die Massentierhaltung hat so stark zugenommen, dass Deutschland mittlerweile Weltmeister des Fleischexports ist, vor allem nach China. Der Export von Fleisch- und Milchprodukten nach China hat sich seit 2000 dreißigfacht. Vor allem Schwein ist beliebt: 2,4 Millionen Tonnen haben deutsche Händler 2017 exportiert und damit knapp ein Fünftel der geschlachteten Schweine. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sind schon weiter und mehrheitlich bereit, mehr Geld für Tierprodukte auszugeben, wenn dadurch ihr Schutz garantiert wird. Jetzt ist die Politik gefragt. Tierschutz ist eben eine Frage der Haltung.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-182202>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

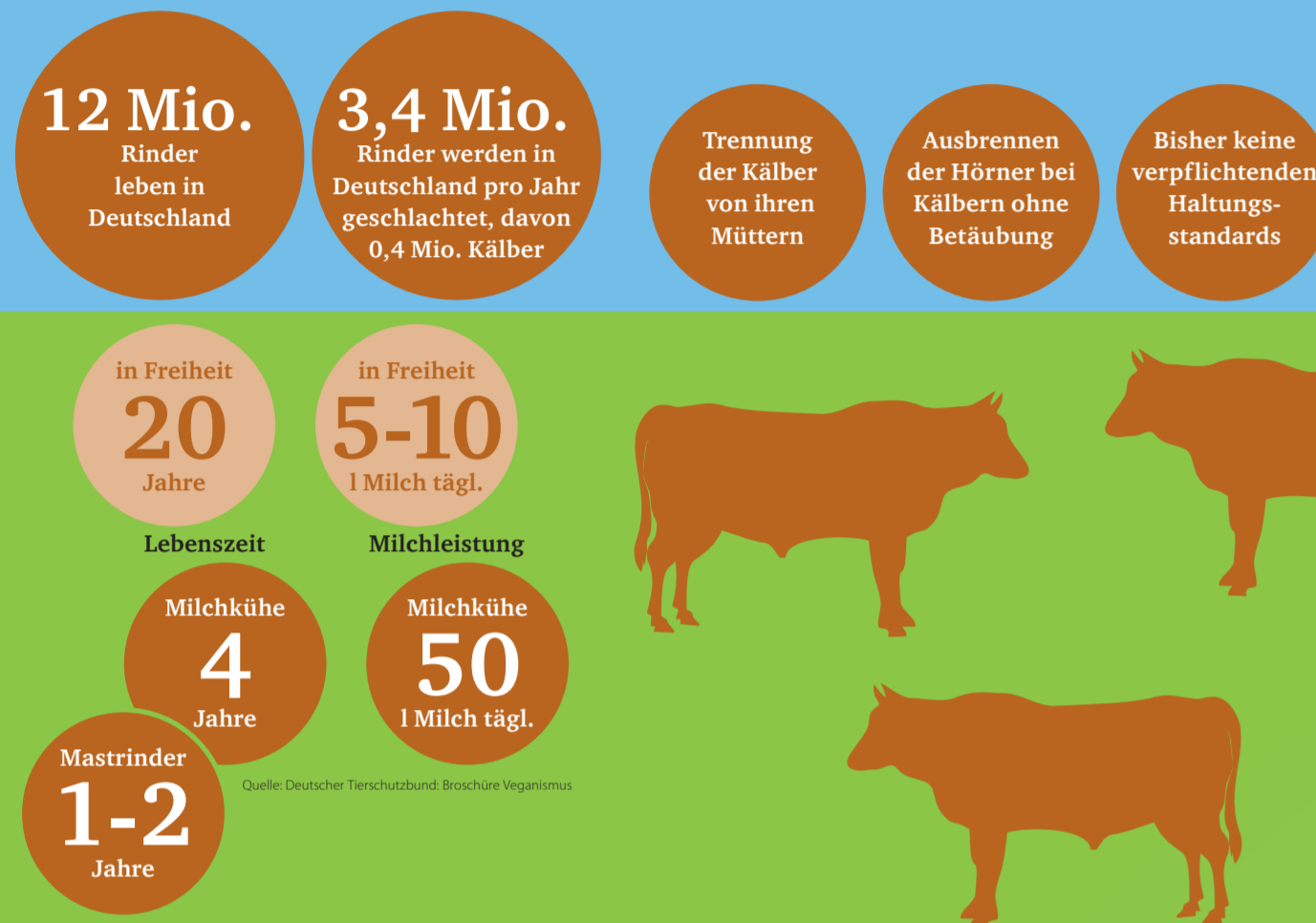
Niebert, Kai; Geuchen, Anna (2019). Tierschutz ist eine Frage der Haltung (Infografik). *Movum - Briefe zur Transformation*, (24):online.

Tierschutz ist eine Frage der Haltung

Tierschutz steht seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz. Doch die entsprechende politische Umsetzung kommt nur langsam voran. Besonders für Nutztiere sind die Haltungsbedingungen immer noch unzureichend und verursachen dadurch das Leiden von Millionen von Schweinen, Rindern und Hühnern. Dabei sind gesetzliche Verpflichtungen zum Schutz des Tierwohls dringend geboten: Die Massentierhaltung hat so stark zugenommen, dass Deutschland mittlerweile Weltmeister des Fleischexports ist, vor allem nach China. Der Export von Fleisch- und Milchprodukten nach China hat sich seit 2000 verdreifacht. Vor allem Schwein ist beliebt: 2,4 Millionen Tonnen haben deutsche Händler 2017 exportiert und damit knapp ein Fünftel der geschlachteten Schweine. Die Verbraucherinnen und Verbraucher sind schon weiter und mehrheitlich bereit, mehr Geld für Tierprodukte auszugeben, wenn dadurch ihr Schutz garantiert wird. Jetzt ist die Politik gefragt. Tierschutz ist eben eine Frage der Haltung.

Konzeption: KAI NIEBERT & ANNA GEUCHEN
Umsetzung: INFOGRAFIKER.COM

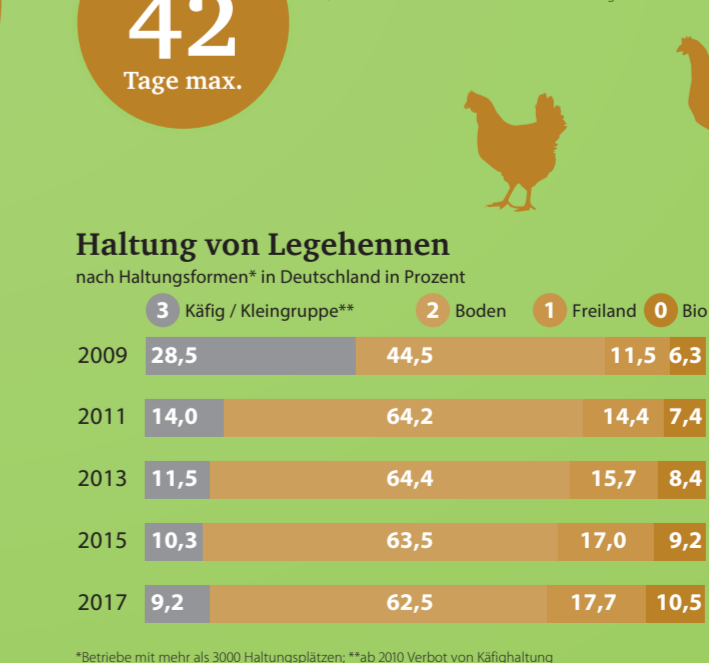
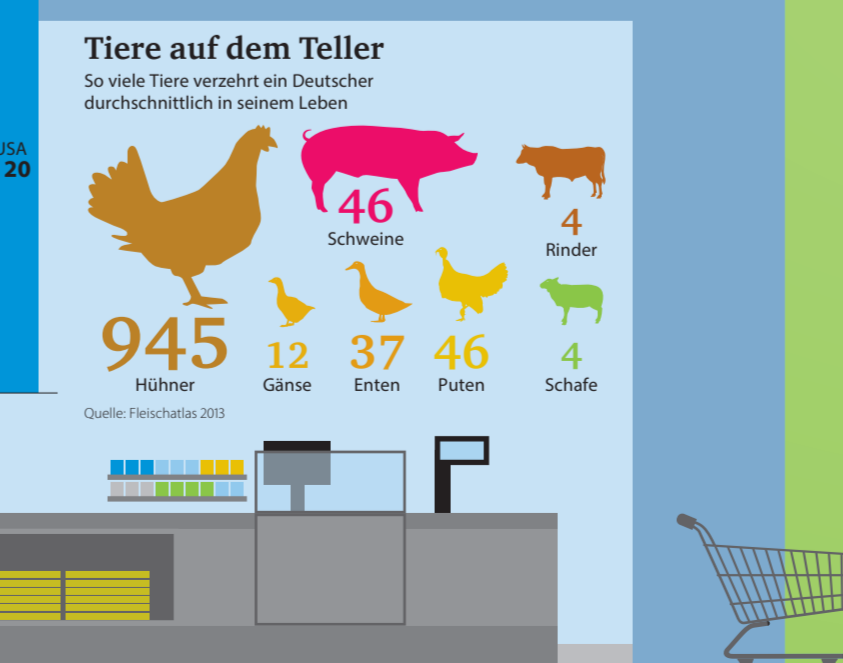
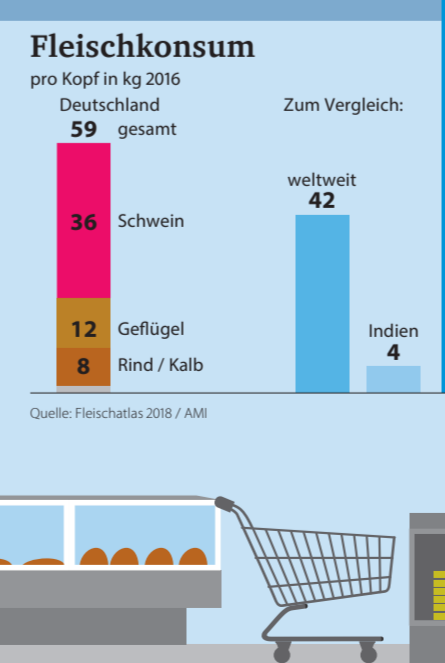
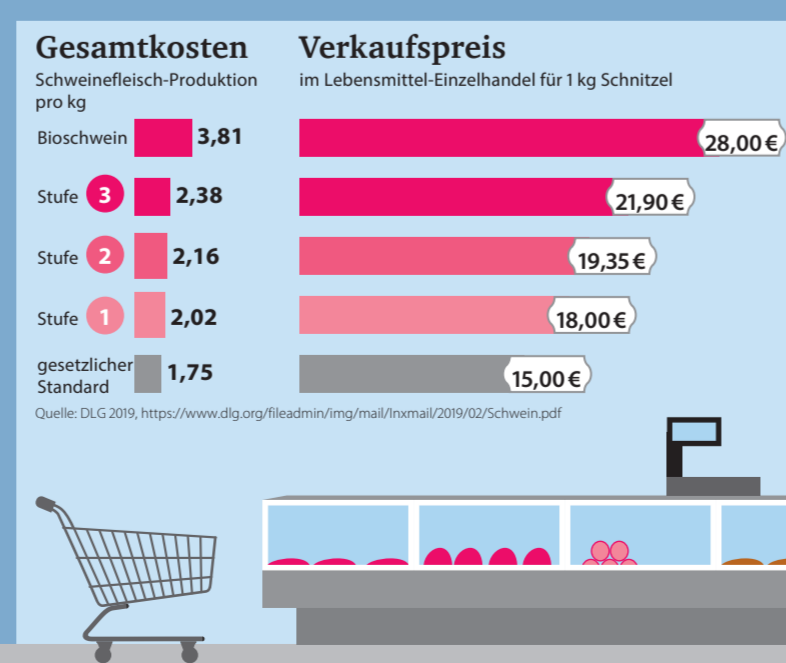
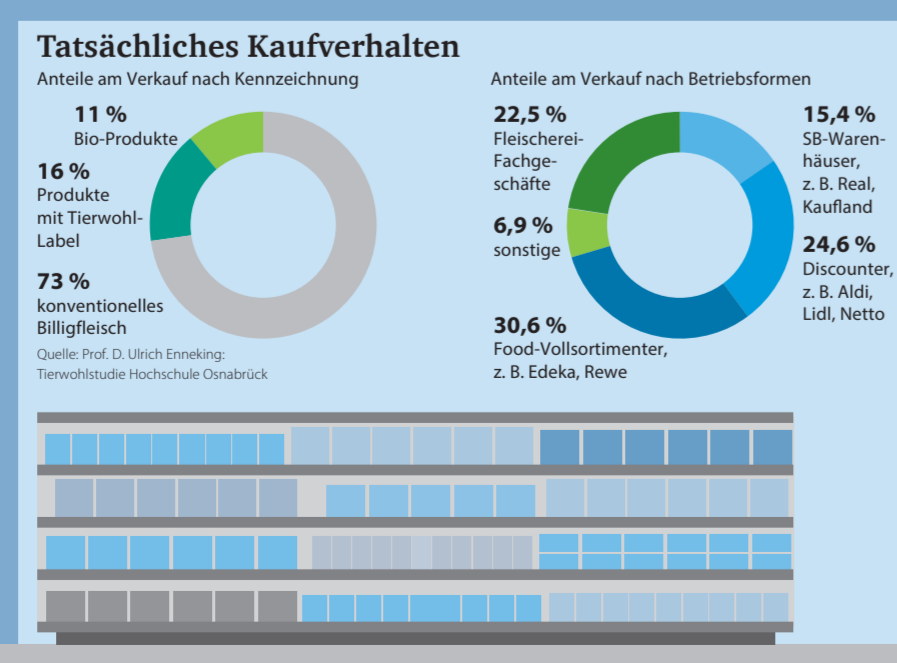
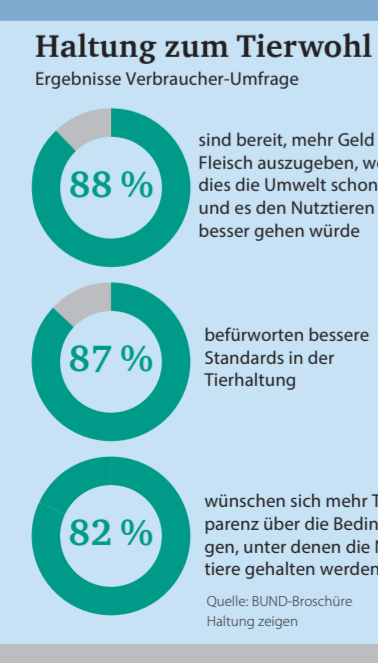
Rinder



Tierschutz sollte für alle bezahlbar sein

Der jährliche Fleischkonsum in Deutschland liegt stabil bei 59 Kilo pro Person, dennoch hat sich die Einstellung zu den Bedingungen der Tierhaltung deutlich geändert. Viele Verbraucher*innen sind bereit, höhere Preise für Fleischprodukte zu bezahlen, wenn dadurch Tiere und Umwelt besser geschützt werden. Zudem wünschen sie sich mehr Transparenz über die Haltungsbedingungen und befürworten daher höhere Standards. An der Kasse schlagen sich diese Einstellungen jedoch nicht

nieder: Billig-Fleisch wird mit 70 Prozent deutlich häufiger gekauft als teurere Fleischprodukte mit Tierwohlkennzeichnung oder aus Bio-Produktion. Tatsächlich beträgt der Kostenunterschied in der Fleischproduktion zwischen gesetzlichem Standard und Stufe 3 des Tierwohl-Labels nur 60 Cent, beim Verkaufspreis sind es aber ganze 7 Euro. Hohe Standards in der Tierhaltung sollten für alle leistbar sein.



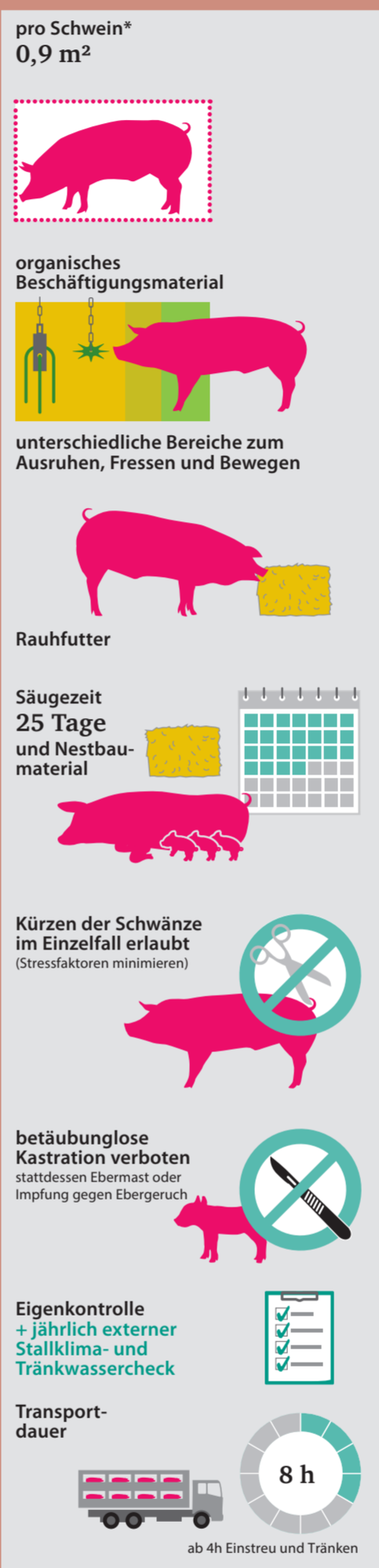
Vorbild Eier

Die vier Stufen der Kennzeichnung von 0 für Bioerzeugung bis 3 für Käfighaltung haben das Kaufverhalten grundlegend geändert. Es löste Entscheidungen über das Sortiment im Einzelhandel aus, die zu umwelt- und tierwohlgerechteren Formen der Haltung führten.

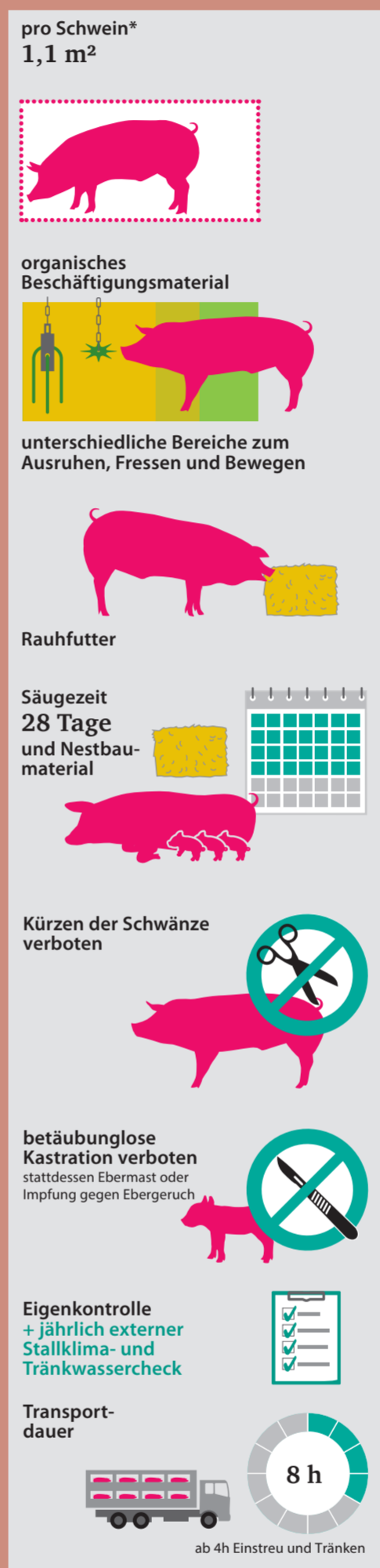
gesetzlicher Standard



Tierwohl Stufe 1



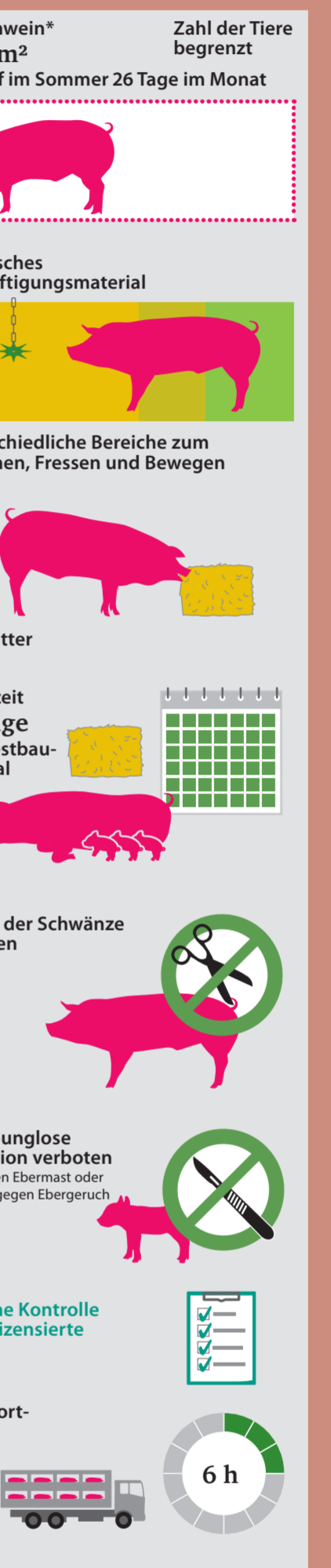
Tierwohl Stufe 2



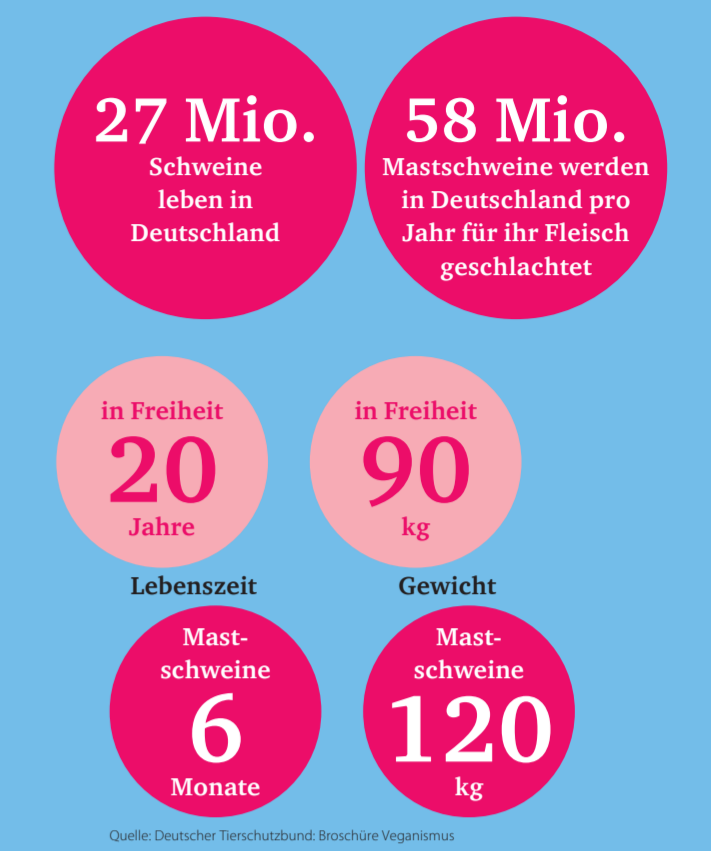
Tierwohl Stufe 3



Bio Suisse



Schweine



Kriterien für die Schweinehaltung

41 Mio. Legehennen leben in Deutschland

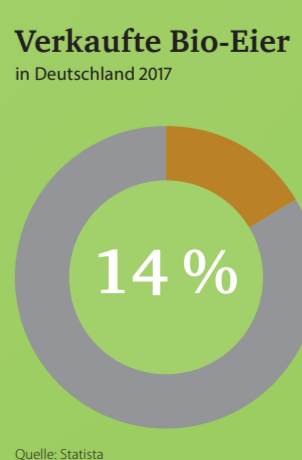
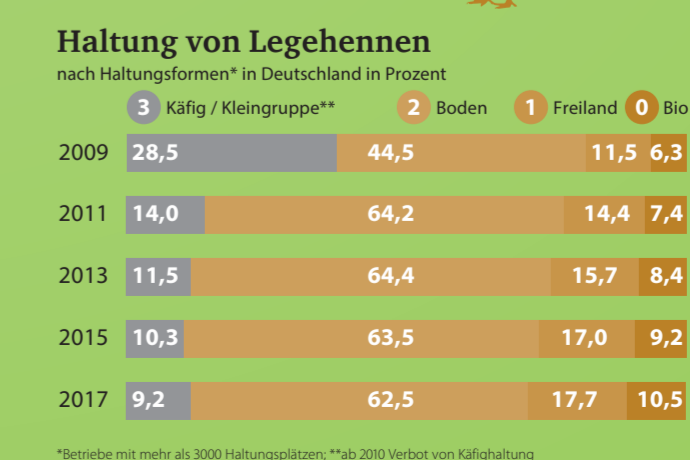


Hühner

45 Mio. männliche Küken werden jährlich direkt nach dem Schlüpfen getötet

Eier werden künstlich ausgebrütet, Küken wachsen ohne Glucke auf

94 Mio. Masthühner leben in Deutschland



Vorbild Eier

Die vier Stufen der Kennzeichnung von 0 für Bioerzeugung bis 3 für Käfighaltung haben das Kaufverhalten grundlegend geändert. Es löste Entscheidungen über das Sortiment im Einzelhandel aus, die zu umwelt- und tierwohlgerechteren Formen der Haltung führten.